

	<p>Objekt: Wallfahrtsmedaille mit Hüftbild der Elisabeth von Reute</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: MK 3746</p>
--	---

## Beschreibung

Der Wallfahrtsort Reute zieht bis heute Gläubige aus ganz Südwestdeutschland an. Hier bildet vorrangig das Grab der Seligen Elisabeth einen zentralen Anziehungspunkt: Im Jahr 1386 in Waldsee als Elisabeth Achler geboren, verließ sie früh den väterlichen Hof zugunsten eines gottgefälligen Lebens. So bezog sie 1403 eine Klausur bei der Pfarrkirche in Reute, wo sie sich angeblich durch Weissagungen und andere göttliche Gaben hervortat. Zuletzt sollen die Wundmale Christi auf ihrem Körper erschienen sein. Gebetserhörungen an ihrem Grab ließen den Strom der Wallfahrer stetig ansteigen. Schließlich ließ sogar Erzherzog Leopold von Österreich einen Neubau der Wallfahrtskirche veranlassen, der 1629 benediziert wurde. Diese Medaille zeigt auf dem Avers Elisabeth von Reute in Nonnenhabit mit Kruzifix, die seit dem Jahr 1767 als Selige verehrt wird. Auf der Medailleurückseite findet sich eine Darstellung der Muttergottes mit dem vom Kreuz abgenommenem Leichnam ihres Sohnes auf dem Schoß (Versperbild).

Die Erfassung dieser Medaille wurde durch den Numismatischen Verbund in Baden-Württemberg gefördert.

[Nicolas Schmitt]

## Grunddaten

Material/Technik:

Messing

Maße:

Breite: 16,8 mm, Höhe: 18,7 mm

## Ereignisse

Wurde genutzt wann

	wer	
	wo	Reute (Bad Waldsee)
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Elisabeth Achler (1386-1420)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Maria (Mutter Jesu)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Jesus Christus
	wo	

## Schlagworte

- Medaille
- Wallfahrt

## Literatur

- Horchler, Adolf (1932): Die Medaillen des Klosters Reute.